

ANFRAGE

Des Abgeordneten Wolfgang Zanger
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Verkauf des Areals des Wiener Eislaufvereins durch
Stadterweiterungsfonds

Laut der Ausgabe der „Die Zeit“ vom 06.03.2014 kam es beim Verkauf des Areals des Wiener Eislaufvereins zu Malversationen. Laut „Die Zeit“ sei das Grundstück zu „billig“ verkauft worden. Auch der Rechnungshof kam im Jahr 2013 zum selben Schluss. Zudem sei es zu einer Umwidmung gekommen, die dem neuen Eigentümer, einem Immobilienunternehmen, massive Vorteile einräumte.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres, folgende

Anfrage:

1. Inwieweit war das Bundesministerium in den Verkauf des Areals des Wiener Eislaufvereins eingebunden?
2. Wie viele Angebote wurden für das erwähnte Grundstück eingeholt bzw. mit wie vielen potentiellen Käufern wurde diesbezüglich verhandelt?
3. War eine Umwidmung des Areals des Wiener Eislaufvereins zu Bauland schon Gegenstand von Verkaufsverhandlungen?
4. Wurde die Neugestaltung des Areals durch den neuen Eigentümer „WertInvest“ während der Verkaufsverhandlungen schon festgelegt?

(Handwritten signatures: W. Zanger, [unclear], [unclear], [unclear], [unclear])